

27. Februar

Der Film „27. Februar“ von Marie-Therese Jakoubek erforscht und dokumentiert den Zustand des Wartens und der gleichzeitigen Mobilität in dem saharaischen Lager für Geflüchtete in der algerischen Sahara. Die saharaischen Lager wurden ursprünglich als Behelfslösung geschaffen und haben sich seit der marokkanischen Annexion 1976 zu temporären Siedlungen entwickelt. Seit über 40 Jahren leben rund 210.000 Saharais in den Lagern und warten auf ein versprochenes Referendum in welchem sie über die Zukunft ihres Heimatlandes, der Westsahara, entscheiden wollen. Über das Verständnis der politischen Lage hinaus gibt der Film Zugang zum täglichen Leben in der Wüste. Mit einer sehr sensiblen und respektvollen Herangehensweise werden die Betrachter:innen eingeladen, den Widerstand zu entdecken, der den statischen Aufnahmen und den Aussagen der Frauen eingeschrieben ist. „27. Februar“ zeigt das Leben in einer temporären Existenz, die sich gegen den Willen der Saharais zu einem Zuhause entwickelte und welche zugleich bis heute ihren Widerstand symbolisiert.

Film

<https://vimeo.com/manage/videos/449902075>



Filmstill: Leviathan von Lucien Castaing-Taylor und Véréna Parave., 2016